

NEU ERSCHIENEN

Jean Giraudoux: „Die Auserwählten“. Die Heldin in diesem letzten Roman des 1944 verstorbenen französischen Dichter-Diplomaten, Edmée, ist eine epische Ausgabe des Weibmädchens, der Haupt- und Schlüsselfigur in vielen Theaterstücken von Giraudoux. Edmée — halb Undine, halb Alkmene — flieht, zusammen mit ihrer halbwüchsigen Tochter Claudie, aus ihrem großbürgerlichen Dasein, verläßt Mann und Sohn und die Wirklichkeit, weil sie sich von einem unbestimmten Gott gerufen fühlt und im Einklang mit der Schöpfung leben möchte. Ihr Traum von Vollkommenheit und „Auserwähltsein“ endet jedoch abrupt. Die Tochter heiratet durchaus konventionell, Edmée kehrt geschlagen in ihren bürgerlichen Ehe-Alltag zurück. Der ironisch-graziöse Plauderton des Autors läßt fast verschmerzen, daß der Roman kaum eine Handlung und anstelle von plastischen Figuren nur Schemen und Typen aufweist. (Propyläen Verlag, Berlin; 288 Seiten; 18,50 Mark.)

Charles Percy Snow: „Die Affäre“. Der englische Autor, der durch Jahrzehnte in amtlichen und halbamtlichen Stellungen zwischen Physik und Politik, zwischen den Forschenden und den Regierenden vermittelt hat, hält sich als Romancier an das Milieu und die Probleme, die er kennt: Ein Naturwissenschaftler soll ein entscheidendes Photo gefälscht haben; der wahre Schuldige wird nicht entdeckt, doch die College-Affäre ermöglicht dem Autor, Gelehrte unterschiedlicher Herkunft, Überzeugung und Bedeutung in ihren sozialen Reaktionen vorzuführen. Mit den soliden Mitteln des traditionellen Gesellschaftsromans demonstriert Sir Charles in diesem Teilstück seiner auf elf Romanbände vorgeplanten England-Expertise, daß Cambridges Leuchten, einschließlich der Gattinnen, zwar ab und an beschränkt und enervierend wirken, sich aber meistens ehrenhaft verhalten. (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart; 408 Seiten; 19,80 Mark.)

George Waller: „Der Fall Lindbergh“. Nach 25jährigem Quellenstudium verfaßte der amerikanische Journalist Waller diesen umfangreichen Tatsachenbericht über den spektakulärsten Kidnapping-Fall der Kriminalgeschichte. In knappem Reportage-Stil wird das Geschehen nachgezeichnet — von jenem 1. März 1932, an dem der einundhalbjährige Sohn des prominenten amerikanischen Ozeanfliegers entführt und ermordet wurde, bis zur Exekution des vermeintlichen Mörders, des deutschen USA-Emigranten Bruno Richard Hauptmann, auf dem Elektrischen Stuhl. Auch dieses gründlich recherchierte und spannend geschriebene Lindbergh-Buch läßt aber die Frage offen, ob Hauptmann, der aufgrund von Indizien verurteilt wurde und bis zuletzt jede Schuld leugnete, wirklich der alleinige Täter war. (Mittelhaue Verlag, Köln; 536 Seiten; 28 Mark.)

PROGRAMME

Econ-Verlag, Düsseldorf. Nach seinen Erfolgsbüchern „Bevor die Römer kamen“ (Auflage: 100 000) und „Mit dem Fahrstuhl in die Römerzeit“ (Auflage: 320 000) möchte Rudolf Pörtner in der kommenden Frühjahrssaison mit dem

MAN SPRICHT ÜBER...

Rachel Carson Der stumme Frühling

Aus dem Amerikanischen übertragen von Margaret Auer. 6.-13. Tausend. XVI, 355 Seiten. In Leinen DM 19,80

Das bewundernswert mutige Buch will als eine Mahnung verstanden sein und den unbedachten Eingriffen des Menschen in das Gefüge der Natur Einhalt gebieten.

Heimito von Doderer Roman No 7

I. TEIL

Die Wasserfälle von Slunj

8.-15. Tausend. 394 Seiten. In Leinen DM 19,80

„Gründlich erliegt man dem Wien Doderers, gründlich seinem Sprachschmerz.“ Christ und Welt

Biederstein
Verlag

„Erbe der Römer“ einen Bestseller-Hat-Trick versuchen. Der letzte Band der Trilogie bietet eine populär-historische Untersuchung über den lateinischen Geist im deutschen Frühmittelalter. Nach Pörtners Bestseller-Rezept und mit Ratschlägen des Verlags gerüstet, hat auch Gerhard Herm, ein Mitarbeiter des Kölner Fernsehens, sein Erstlingswerk, „Amerika erobert Europa“, verfaßt, das von der Kolumbus-Entdeckung bis zum „progressive jazz“ den neuweltlichen Einflüssen aufs europäische Mutterland nachgeht. Von dem politischen „Welt“-Redakteur Bernd Nellessen erscheint unter dem Titel „Der Prozeß von Jerusalem“ eine umfassende Dokumentation des Eichmann-Prozesses, von dem französischen Volkswirtschaftler Jean Fourastié eine Untersuchung über „Die Metamorphosen des 20. Jahrhunderts“. Karl Albrecht, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf, veröffentlicht eine Analyse der Wirtschaftsplanung in Frankreich, Holland, der EWG und ihrer Auswirkung auf die deutsche Nationalökonomie: „Planifikateure beim Werk — Wirtschaft zwischen Zwang und Freiheit“. Außerdem offeriert Econ im Frühjahr ein erstes Jahrbuch über „Werbung in Deutschland“.

BESTSELLER

BELLETRISTIK

1. Graß: Hundejahre. Luchterhand; (1) 24,50 Mark.
2. Böll: Ansichten eines Clowns. Kiepenheuer & Witsch; 16,80 Mark.
3. Golon: Angélique und ihre Liebe. Blauvalet; 25 Mark.
4. Hochhuth: Der Stellvertreter. Rowohlt; 8,80 Mark.
5. Porter: Das Narrenschiff. Rowohlt; (5) 26 Mark.
6. von Doderer: Die Wasserfälle von Slunj. Biederstein; 19,80 Mark.
7. Miller: Wendekreis des Krebses. Rowohlt; 25 Mark.
8. Dahl: ... und noch ein Küßchen! Rowohlt; 16,80 Mark.
9. Robbins: Die Unersättlichen. (6) Scherz; 26 Mark.
10. Goetz/von Martens: Wir wandern, wir wandern ... Der Memoiren dritter Teil. DVA; 19,80 Mark.

SACHBÜCHER

1. Heuss: Erinnerungen 1905 bis 1933. (1) Wunderlich; 19,80 Mark.
2. Friedenthal: Goethe — Sein Leben und seine Zeit. Piper; 28 Mark.
3. Keller: Und die Bibel hat doch recht — in Bildern. Econ; 28,80 Mark.
4. Pritzkeleit: Gott erhält die Mächtigen. Rauch; 28 Mark.
5. Carson: Der stumme Frühling. (10) Biederstein; 19,80 Mark.
6. Thomas Mann: Briefe 1937 bis 1947. S. Fischer; 36 Mark.
7. Carell: Unternehmen Barbarossa. Ullstein; 28 Mark.
8. Amery: Die Kapitulation. Rowohlt; (8) 2,20 Mark.
9. Klinger: Ein Papst lacht. Scheffler; 9,80 Mark.
10. Russell: Warum ich kein Christ bin. (7) Szczesny; 16,80 Mark.